

# Begegnung mit grossem Genie

**Es soll eine Ausstellung für Besucher jeden Alters sein: Das Historische Museum in Sarnen lässt Xaver Imfeld und seine Reliefwelt bis Ende November erleben.**

VON BEA ZAI

Im Buch «Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie» macht Regierungsrat Hans Hofer folgende Aussage: «Xaver Imfeld war der bedeutendste Schweizer Panoramazeichner, Reliefkünstler, Kartograf und Planer von Bergbahnen seiner Zeit. Er hinterliess unzählige beeindruckende Werke.» Das zum Ausstellungsauftritt erscheinende reich illustrierte Buch bleibe weit über diesen Anlass hinaus ein Zeugnis dieses Meisters der Alpentopografie, prognostiziert Hans Hofer. Und Thomas Glatt-Hard, Präsident der Interessengemeinschaft Xaver Imfeld, doppelt nach: «Sachkundige Autoren stellen im Buch die Biografie, Landkarten, Reliefs, Panoramen und die Bahn- und Strassenprojekte dieser überraschenden Persönlichkeit vor.»

## Endlich wiederentdeckt

Was fasziniert den Obwaldner Historiker Niklaus von Flüe an Xaver Imfeld? Im 200-seitigen, 4-farbigen Buch beschäftigt er sich auf nicht weniger als 25 Seiten mit dessen Biografie. Niklaus von Flüe: «Es ist der Mensch Xaver Imfeld und sein ganzes Schaffen, das mich faszinieren. Er war ein eigenwilliger und kantiger Obwaldner und ein hervorragender Berggänger, der sich vor al-



Der bekannte Sarnen Reliefbauer Xaver Imfeld lebte 1853 bis 1909. BILD PD

## «Er war ein eigenwilliger und kantiger Obwaldner.»

NIKLAUS VON FLÜE,  
HISTORIKER

lem in der Innerschweizer und Walliser Alpenwelt auskannte. Er erfand und konstruierte seine Arbeitsgeräte zum Teil selber und entwickelte neue Techniken in der kartografischen Darstellung. Höchste alpinistische und wissenschaftliche Leistungen stellten seine mehrmaligen Besteigungen des Mont Blanc dar. Die präzise Wiedergabe dieses Bergmassivs ist bewundernswert. Auch während seiner Berner und Zürcher Jahre bewahrte er die Verbin-

## EXPRESS

- Der Sarnen Xaver Imfeld ist bekannt für seine Reliefs.
- Ihm sind nun ein Buch und eine Ausstellung gewidmet.
- Die Ausstellung wird morgen Samstag eröffnet.

dung zu seiner Obwaldner Heimat. Die nun, wenn auch spät, ihren wissenschaftlich und künstlerisch hochbegabten Mitbürger wieder entdeckt.»

## Erlebnisreiche Ausstellung

Museumskonservatorin Klara Spichtig hat sich dafür eingesetzt, dass eine ganze Reihe von berühmten Werken und Gegenständen an der Ausstellung zu sehen sind. «Xaver Imfeld soll für die Ausstellungsbesucher jeden Alters zum Erlebnis werden», hält sie fest. Als naturnahe Erlebnis bezeichnet sie das alpine Relief der Zentralschweiz im Massstab 1:50 000. Imfeld schenkte das zwischen 1877 und 1890 entstandene Werk der Obwaldner Schuljugend. Es war früher im Rathaus, später bis zum Unwetter in der Kantonsschule, dann zwischengelagert und jetzt im Museum. An Grossreliefs sind weiter die Zermatter Alpen und der Pilatus vorhanden sowie die gesamte Sammlung der Briefbeschwerer-Reliefs. Auch die Originalreliefkarte der Zentralschweiz kann bewun-

## AUSSTELLUNG/BUCH

### Reliefbauer lässt sich zuschauen

Die Ausstellung im Historischen Museum an der Brünigstrasse 127 in Sarnen dauert vom 16. September bis 30. November. Das Museum ist in dieser Zeit die ganze Woche (auch sonntags) von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Am 21. September, 11. Oktober und 31. Oktober finden um 19 Uhr öffentliche Führungen statt. Dazu gibts ein grosses Rahmenprogramm:

● Samstag, 7. Oktober, 15 bis 18 Uhr Vorführung Landvermessung einst und heute.

● Am 20. September, 4. und 18. Oktober (14 bis 17 Uhr) zeigen Mitarbeiter der Trigonet AG die Funktionsweise alter und neuer Vermessungsinstrumente und stellen den Geomatiker-Beruf vor.

● 27. September, 11. und 25. Oktober (14 bis 17 Uhr): Reliefbauer Toni Mair lässt sich bei der Entstehung eines Gebirgsmodells zusehen.

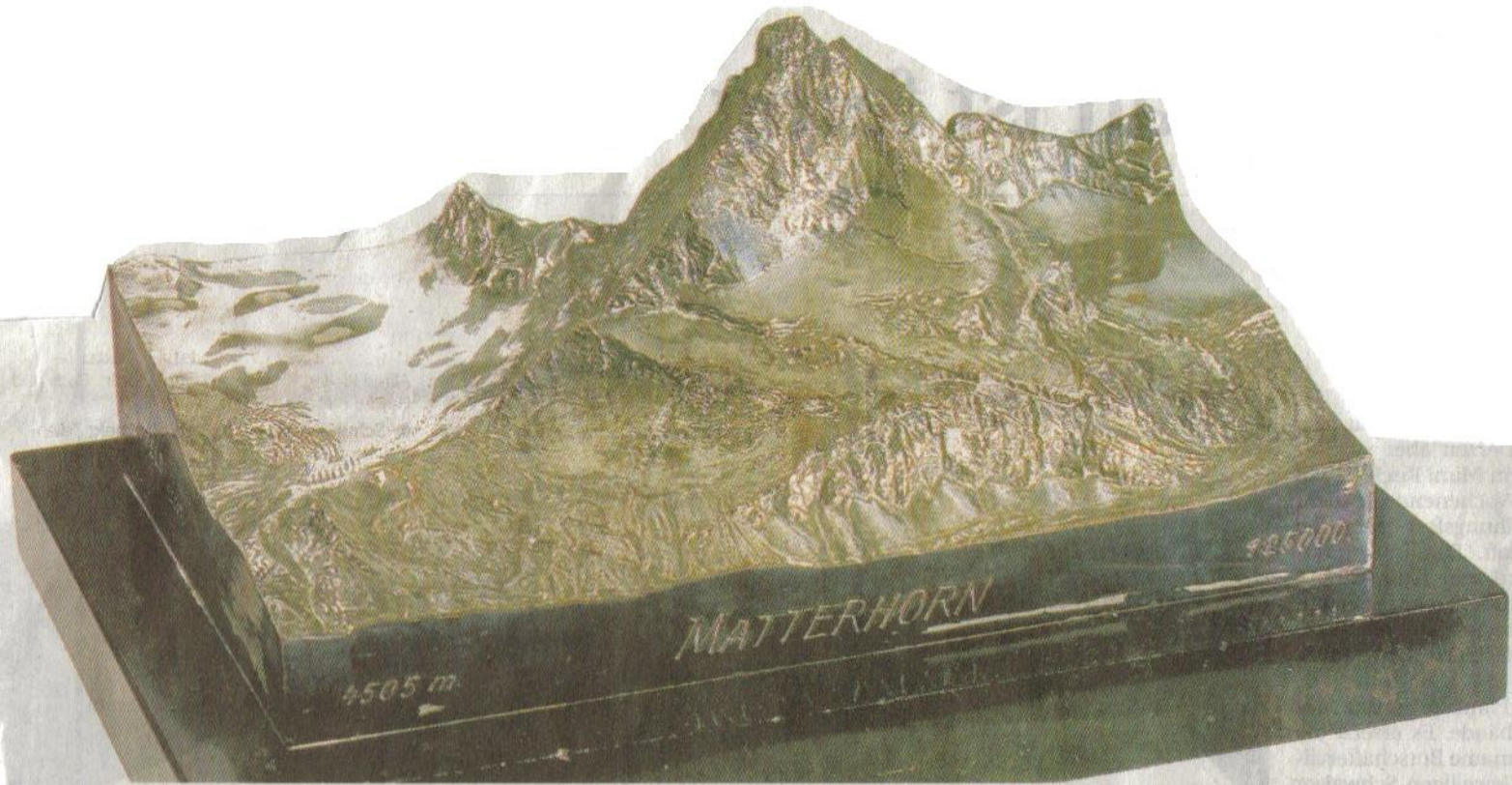
● 18. Oktober, 19.30 Uhr: Vortrag «Xaver Imfeld – ein Lebenswerk in unserer Bergwelt». Für Schulen gibts besondere Angebote. bz

Mehr Infos unter [www.museum-obwalden.ch](http://www.museum-obwalden.ch)

## HINWEIS

- Das Buch «Xaver Imfeld – » ist im Verlag hienen. Es gibts im und im

dert werden. Diese Art der Reliefdarstellung auf Karten ist eine Besonderheit der Schweizer Kartografie, in der Fachwelt bekannt als «Schweizer Manier». Imfeld beherrschte diese Manier auf vorzügliche Weise. Ausgestellt ist auch seine persönliche Kippregel (Vermessungsinstrument). Im Rahmenprogramm (siehe Kasten) wird diese neusten Vermessungsinstrumenten gegenübergestellt.



Das Relief Matterhorn, eines der besten der 13 Alpenreliefs Imfelds, war für die Ausstellung nicht erhältlich.

